

Pressemitteilung



Gelsenkirchen, 15. Januar 2018

Praxistest nextTicket: VRR erprobt neuen elektronischen Tarif

Pioniere für neue Ticket-Generation gesucht

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) erprobt im Rahmen des Praxistests nextTicket ab 1. März 2018 einen neuen elektronischen Tarif. Fahrgäste benötigen für ihre Fahrt mit Bus und Bahn nur noch ihr Smartphone und die nextTicket-App – die Suche nach dem richtigen Ticket vor Fahrtantritt entfällt. Unter www.nextticket.de können sich interessierte Nahverkehrskunden über den Praxistest informieren und als Teilnehmer registrieren.

Mit dem vom Verkehrsministerium des Landes NRW geförderten Projekt bietet der VRR seinen Kunden ein einfaches, flexibles und faires Ticket-Modell: Fahrgäste können Bus und Bahn innerhalb des VRR-Tarifraums flexibel und spontan nutzen, ohne sich vorher auf eine bestimmte Route festlegen zu müssen. Denn sie zahlen nur die Strecke, die sie tatsächlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Über die nextTicket-App checken sich die Kunden ein, bevor sie Bus oder Bahn betreten. An der Zielhaltestelle angekommen, checken sie sich wieder aus. Die App erfasst die Fahrten bzw. Fahrtenketten und berechnet automatisiert den Preis für die zurückgelegten Kilometer. Beim Umsteigen ist kein weiterer Check erforderlich. „Diese neue Ticket-Generation im VRR ist nicht nur einfach, sondern auch gerecht, denn unsere Fahrgäste zahlen immer nur die Leistungen, die sie tatsächlich auch in Anspruch nehmen“, erklärt José Luis Castrillo, Vorstand des VRR.

Zweistufiger Praxistest

Der Test besteht aus zwei mehrmonatigen Phasen. In Phase 1 überprüft der VRR bis zum Frühsommer, ob sich Kunden problemlos registrieren können, die GPS-Ortung sowie die Check-in/Check-out-Vorgänge funktionieren, die registrierten Fahrten und Fahrtenketten korrekt sind und dementsprechend am Monatsende korrekt abgerechnet werden kann. Hinterlegt ist der bestehende Flächentarif mit den Preisstufen A bis D sowie der Kurzstrecke. In Phase 2, die

...2

im Sommer startet, kommt dann der neue elektronische Tarif zum Tragen – mit einem Grundpreis und einem Preis je gefahrenem Kilometer.

Um möglichst viele Nahverkehrskunden für nextTicket zu gewinnen, startet der VRR eine breit angelegte Online- und Print-Werbekampagne. Zentrales Element ist die Projekt-Website unter www.nextticket.de: Hier finden Interessierte detaillierte Informationen zum Projekt und können sich direkt als Tester anmelden. „In erster Linie richtet sich das Angebot an Gelegenheitsnutzer und all diejenigen, die den ÖPNV bisher noch nicht nutzen. Aber auch Zeitkarteninhaber, die gelegentlich Fahrten über den Geltungsbereich ihres Tickets hinaus unternehmen, profitieren. So möchten wir neue Fahrgäste für den Öffentlichen Personennahverkehr gewinnen und bestehenden Kunden Anreize bieten, Bus und Bahn noch intensiver zu nutzen“, betont Vorstand Castrillo. „Uns interessiert, ob die Fahrgäste mit der neuen Ticket-Generation zufriedener sind und ob sie Einfluss darauf hat, wie oft sie Bus und Bahn nutzen. Daher wird der Praxistest auch durch eine Marktforschung begleitet, um am Ende belastbare Ergebnisse zu erhalten“, so Castrillo weiter. Unter dem Motto „Wir suchen Pioniere!“ spricht der VRR all diejenigen an, die neugierig und bereit sind, auch im ÖPNV zukunftsweisende Wege zu gehen.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Dino Niemann * Telefon: 0209/15 84 418 * E-Mail: niemann@vrr.de

Die Meldung finden Sie im Internet unter www.vrr.de